

EU Klimapolitik steht kurz vor dem Kollaps! Grüne Politik erleidet schwere Niederlage



Der Stern schreibt:....Das Europaparlament hat die geplante Reform des Handels mit Verschmutzungsrechten abgelehnt. Eine knappe Mehrheit des Parlaments sprach sich am Dienstag dagegen aus, die Emissionszertifikate angesichts rapide sinkender Preise zu verknappen und damit wieder teurer zu machen. Die Vorlage soll nun in die zuständigen Ausschüsse zurückverwiesen werden. Die Abgeordneten stimmten damit gegen den Gesetzentwurf der EU-Kommission. Dieser sah vor, Verschmutzungsrechte zeitweise vom Markt zu nehmen. Der federführende Umweltausschuss hatte im Februar knapp dafür gestimmt. (Weiterlesen [hier](#))

Im britischen Telegraph ist zu lesen:

Die Klimapolitik der Europäischen Union steht am Rande des Zusammenbruchs nachdem heute die Abgeordneten Europas Flaggschiff, den CO2-Emissionshandels durch Abstimmung gegen eine Maßnahme, um den Preis von CO2-Zertifikaten zu unterstützen, torpediert haben. Der Preis der CO2-Zertifikate stürzte bis zu 45 Prozent auf ein Rekordtief 2,63 € pro Tonne ab, nachdem das Europäische Parlament einen Vorschlag zur Änderung der EU Emissionshandel Gesetze zu ändern, ablehnte, um den Verkauf von 900 Mio CO2-Zertifikaten auf den weltweit größten CO2-Zertifikate Märkten zu verzögern .

Die Grünen haben mit Zorn auf diese Abstimmung reagiert und beschuldigten Abgeordneten die Arbeitsplätze vor den Bedürfnissen der Umwelt zu stellen...

Die Maßnahme der Europäischen Kommission als „Rückstaus“ (backloading) bekannt, plante die EU CO2-Zertifikaten durch die Beschränkung des Angebots künstlich zu verteuern, nachdem sie aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs und Kontraktion im verarbeitenden Gewerbe in ganz Europa auf ein Rekordtief im Januar gesunken waren.

Die Ablehnung der Maßnahme wird voraussichtlich einen weiteren Preisverfall von CO2 Emissionsrechten auslösen, evtl. bis auf 1 € und könnte das Ende eines EU-Systems bedeuten, welches auf die Förderung von Investitionen in „saubere“ Technologien abzielte, indem hohe Preise für CO2-Emissionen aus den Schornsteinen der Industrie zu bezahlen wären, die gedacht waren, Kohle befeuerte Kraftwerke dadurch aus dem Markt zu drängen.

Handel mit CO2-Zertifikaten- Hedegaard hofft auf zweite Chance

Auszug:

Hedegaard hat einen prominenten Mitstreiter. Auch Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) setzt weiter auf eine Reform des europäischen Handels mit CO2-Verschmutzungsrechten. „Es ist nicht tot, aber es ist in einer Krise“, sagte Altmaier im Deutschlandfunk zum Handelssystem.